

Die Nummer von Anfang bis Ende... Anzeigen-Carif... 1. bis 10. 20 Pf. 11 bis 20. 30 Pf. 21 bis 30. 40 Pf. 31 bis Ende. 50 Pf.

Bezugsgebühr:

Monatlich 3 Mk. 10 Pf. 1/2 Jahr 5 Mk. 10 Pf. 1 Jahr 10 Mk. 10 Pf. Die Dresden Nachrichten... Bezugsstellen: Buchhandlung...

Dresdener Nachrichten Gegründet 1856 Verlag von Giesch & Reichardt.

Nr. 168. Spiegel: Das Hinsehen Sr. Majestät des Königs. Eisenbahnkrieg. Handelsverträge, Buchdrucker-Verband, Gerichtsverhandlungen. Rhythmische Bitterung: Mühl und veränderlich. Freitag, 20. Juni 1902.

König Albert

Sibyllenort, den 19. Juni, Abends.

Seine Majestät König Albert ist heute Abend 8 Uhr sanft entschlafen.

Nachrichten zu dem Hinscheiden Sr. Majestät des Königs Albert.

Sibyllenort, 19. Juni, Abends 6 Uhr. (Amtlich.) Seine Majestät der König zeigten im Laufe des Tages sehr wenig Teilnahme. Das Benommensein, welches gestern nur vorübergehend bemerkbar war, dauerte heute mit geringer Unterbrechung fort. Puls 100, im Allgemeinen noch ziemlich kräftig.

Ueber die letzten Augenblicke Seiner Majestät des Königs wird aus Sibyllenort berichtet: Um 1/28 Uhr Abends traten Anzeigen ein, die das nahe bevorstehende Ende Seiner Majestät des Königs erwarten ließen. Auf Veranlassung Ihrer Majestät der Königin wurden Ihre Königl. Hoheiten Prinz Georg und die Prinzessinnen Johann Georg und Mathilde, sowie der Reichswater des Königs Princes Raaz und sämtliche Damen und Herren der Umgebung herbeigerufen.

unter der Bevölkerung. Wohl erschienen auch unsere Extrablätter, welche die Bestätigung von dem Ableben des Königs enthielten. Die Ausgaben unserer Zeitung waren von großen Mengen des Publikums umlagert, die offensichtlich das Bedürfnis empfanden, ehe sie sich zu dem Glauben an die erschütternde Nachricht bekennen wollten.

Ein tiefberührendes Moment vom Krankenlager Sr. Majestät des Königs entnehmen wir der privaten Mitteilung einer im Schlosse in Sibyllenort wohnenden hochgestellten Persönlichkeit: Vorgestern, am 19. Hochzeits-tage der Königl. Majestäten, ließ sich der König eine Röhre bringen. Nachdem er diese lange sinnend betrachtet, bat er Ihre Majestät die Königin an sein Lager und überreichte ihr, schwach und sehr leidend, ohne ein Wort zu sprechen, die Röhre mit tief-schmerzlichem Blick.

Heute Freitag, Vormittags 10 Uhr, wird aus Anlaß des Ablebens Sr. Majestät des Königs Albert in allen Kirchen der Stadt Trauerkulte stattfinden. In der Kreuzkirche ist Abends 7 Uhr Trauergottesdienst angelegt.

In den beiden königlichen Theatern in Dresden wurde Abends um 9 Uhr während der Vorstellung durch Herrn Ober-regisseur Lewinger und Herrn Regisseur Moris die Mitteilung vom Ableben Sr. Majestät des Königs bekannt gegeben und die Vorstellung sofort angehalten. Zugleich wurde mitgeteilt, daß die königlichen Hoftheater bis auf Weiteres geschlossen bleiben. Tief erschüttert entfernten sich die Besucher.

Sitzung der Stadtverordneten. Donnerstag, den 19. Juni, 8 Uhr 45 Minuten Abends. Die Verhandlungen stiegen plötzlich, durch den Saal geht ein leichtes Klüffern, dann wird es still. Der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Dr. Stöckel, erhebt sich, mit ihm das Kollegium und die Zuhörer auf den Tribünen. Ein Jeder fühlt, das Sachsenland hat einen schweren Verlust erlitten. Mit verhaltener Stimme spricht der Vorsitzende folgendes: Meine Herren! Soeben wird uns amtlich gemeldet, daß heute Abend 8 Uhr unser König Albert verschieden ist.

verloren haben. Es kann jetzt in diesem Augenblicke nicht meine Aufgabe sein, das Nähere auseinander zu setzen. Wir können nur Gott bitten, daß er Diejenigen, die unserem König am nächsten gestanden hat, die Königin Carola, in ihrem Schmerz trösten möge und daß er den übrigen Mitgliedern des königlichen Hauses in ihrem Schmerz beistehen möge. Meine Herren! In einem solchen Augenblicke können wir unsere Verhandlungen nicht fortsetzen. Wir stehen unter dem Eindrucke einer erschütternden Nachricht. Ich muß jetzt unsere Verhandlungen abbrechen. Wir bitten Gott, daß er uns seinen Schutz angedeihen lasse und daß er uns unter dem Regimente Desjenigen, der der Nachfolger an der Krone ist, und zu dem wir in derselben Treue, mit welcher wir zu dem verstorbenen König gestanden haben, stehen werden, auch in alle Zukunft friedliche Zeiten geben möge.

Ihrer Majestät Königin Carola von Sachsen, Schloß Sibyllenort, Schlesien. Euer königliche Majestät bitten die städtischen Kollegien der königlichen Haupt- und Residenzstadt Dresden alleruntertänigst die Versicherung innigster herzlichster Teilnahme an dem Verluste entgegen nehmen zu wollen, den Euer königliche Majestät durch den Tod des erlauchtesten Gemahls erlitten haben. Mit Euer königlichen Majestät trauert nicht nur das gesamte königliche Haus, sondern das ganze Vaterland und vor Allem die Haupt- und Residenzstadt um den hochselig entschlafenen König, den zahlreichen Vorkämpfer, den weihen Herrscher, der uns zugleich ein gütiger Vater war. In seiner Gerechtigkeit und Weisheit blicken wir voll unbegrenzten Vertrauens auf.

Der Rath und die Stadtverordneten. Oberbürgermeister Beutler. Dr. Stöckel. Seine Majestät König Georg von Sachsen, Schloß Sibyllenort, Schlesien. Euer königliche Majestät wollen Allegnädigst geruhen, bei dem Hinscheiden Seiner Majestät des Königs Albert die Versicherung innigster und herzlichster Theilnahme von den städtischen Kollegien der Haupt- und Residenzstadt entgegenzunehmen. Der hochselig Entschlafene hat in einer langen, überaus gesegneten Regierung die Herzen seines Volkes gewonnen, wie nie ein Herrscher zuvor, und unsere Bürgerthum zumal hat ihm allezeit unbegrenzte Liebe und Verehrung geteilt. Die Treue aber, und die Ergebenheit, die wir dem unbegreiflichen König bewahrt haben, wollen wir nun auch auf Euer königliche Majestät übertragen und indem wir Euer königlichen Majestät zu der Vertheidigung des sächsischen Königthums die christlich-vollsten und ergebensten Glückwünsche alleruntertänigst unterbreiten, bitten wir Euer königliche Majestät zugleich, Sich Allerhöchstselbst Haupt- und Residenzstadt, wie Euer königlichen Majestät erlauchtesten Ahnen, huldvoll und gnädig zu erweisen.